IMST – Innovationen machen Schulen Top

Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

ALTHOFEN ERLESEN

ID 1934

Kurzbericht

Projektkoordinator/in: Karin Rauchenwald

NMS Althofen

Projektmitarbeiter/-innen:

Ines Jöbstl

Doris Kesselbacher

Institution(en):

NMS Althofen

Althofen, Juni 2017

Althofen erLESEN ist ein Projekt mit 22 Schülerinnen und Schülern der 3A der NMS. Diese sammeln geschichtliche und kulturelle Informationen zu selbst gewählten Sehenswürdigkeiten der Stadt, verstehen diese und kleiden sie mit unterschiedlichen Medien in eigene Darstellungsformen. Texte, Hörbeispiele usw. werden in eine Cloud geladen und sind über einen QR-Code bzw. einen NFC-Tag am Handy vor Ort abrufbar. So stehen Informationen, die sonst unter Umständen verloren gingen, digital nicht nur für Kurgäste, sondern auch als Rätselrallye für Schüler zur Verfügung.

Ich bin Klassenvorstand und Deutschlehrerin an der Schule, weiters bin ich Buchklubreferentin und habe die Bibliothekarsausbildung. In diesem Zusammenhang habe ich schon einmal ein Projekt „Althofen erLESEN“ gemacht, allerdings analog und für den Buchklub. Den Gedanken, diese Idee aufzugreifen, hatte ich schon länger, ich wollte ein Buch mit Fotos, Bildern und Texten über Althofen herausbringen, da viel von dem Wissen mit älteren Herrschaften des Ortes auszusterben droht. Im Gespräch mit meinem Sohn meinte dieser, das wäre über QR Codes zu machen und brachte mich mit seinem ehemaligen Schulkollegen Bruno Hautzenberger zusammen. Weder habe ich eine über den alltäglichen Gebrauch des PCs hinausgehende Ausbildung, wohl aber das Interesse und das Bedürfnis, Unterricht für Schüler spannend zu gestalten und ihre Welt der Kommunikation sinnvoll zu nutzen.

In der letzten Schulwoche stehen uns 4 Projekttage zur Verfügung, in denen die SchülerInnen ein Aufgabenblatt bekommen, was sie zu tun haben. Sie müssen die Unterlagen aufbewahren und in ihrer Projektmappe einordnen. Sie sind auch aufgerufen, Fotos zu machen und sich selbst auf die Suche nach Informationen und Informanten zu machen.

In der ersten Schulwoche habe ich um drei Tage für unsere Projektarbeit gebeten. Es gilt die Frage zu klären: Wer arbeitet mit wem an welchem Thema? Die SchülerInnen schreiben auf, an welchem Thema sie gerne arbeiten würden und finden sich in Gruppen von maximal drei Personen zusammen.

Die SchülerInnen führen Recherchen im Internet zum Thema durch. Die Stadtchronik, die Auer von Welsbach Biografie stehen zur Verfügung, später kommen noch Projekthefte der Gemeinde und des BORG Auer von Welsbach dazu. Nun stellen die SchülerInnen Überlegungen an, wie sie ihr Thema aufarbeiten wollen.

Die SchülerInnen haben ihre Daten überarbeitet und zur Endfassung gebracht. Im Informatikunterricht wird die Evaluierung, ihr Zweck und ihre Ziele erarbeitet, sowie Fragestellungen geübt. Fußnoten, Literaturverzeichnisse, Bildquellen werden besprochen, QR Codes und NFC Tags werden erarbeitet und erklärt. Eine App für den QR Code muss heruntergeladen werden, außerdem macht die Lehrererin auf die Gefahren beim Herunterladen von Apps aufmerksam.

Eine kleine Gruppe von SchülerInnen präsentiert das Projekt vor dem Gemeindeamt, weiters präsentiert eine kleine Gruppe von SchülerInnen den Verantwortlichen des Kurbades am Salzburger Platz das Projekt, damit es auch Kurgästen angeboten werden kann.